

Fit für Industrie 4.0?

MARKUS KRACK, LEITER TECHNOLOGIETRANSFER FITT DER HOCHSCHULE FÜR TECHNIK FHNW

Industrie 4.0 ist ein Megatrend, der viele KMUs betrifft. Um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, müssen sie ihre Geschäftsmodelle überdenken und ihre Mitarbeitenden weiterbilden. Durch ihre Praxisnähe hat die FHNW eine einzigartige Expertise in diesem Bereich aufgebaut. Davon profitieren Studierende und Unternehmen gleichermaßen.

Industrie 4.0 ist ein Begriff, der erstmals 2011 auf der weltweit grössten Industriemesse, der Hannovermesse, auftauchte. Er bezeichnet ein Konzept, das auf der Grundlage der Digitalisierung und Vernetzung der Wertschöpfungsflüsse eine Transformation der Industrie ausgelöst hat. Die «4» deutet dabei die vierte industrielle Revolution an. Mit der Digitalisierung werden Produkte, Maschinen und Anlagen intelligent gemacht. In der sogenannten smarten Produktion können Produkte mit Maschinen und Maschinen untereinander kommunizieren. Dank einer hinterlegten Intelligenz findet das Produkt den Weg selbständig durch das Unternehmen. Flexibilität, Auslastung und Durchlaufzeit werden dadurch optimiert.

Kompetenzzentrum für Industrie 4.0 an der FHNW

Industrie 4.0 ist ein interdisziplinäres Thema. Um dieser Tatsache Rechnung zu tragen, hat die Hochschule für Technik der FHNW ein Kompetenzzentrum für Industrie 4.0 aufgebaut. Neben technischen Disziplinen wie Mechatronik, Informatik und Elektronik werden dort auch Kompetenzen im Bereich der Interaktion von Mensch und Maschine gebündelt. Mit diesem ganzheitlichen Ansatz ist die FHNW eine kompetente Ansprechpartnerin für Aargauer Unternehmen bei Fragen und Projekten rund um Industrie 4.0

Studierende arbeiten an Projekten im Bereich Industrie 4.0

In der angewandten Forschung und Entwicklung der FHNW werden aktuelle Aufgabenstellungen aus Wirtschaft, Unternehmen und Institutionen bearbeitet. An



Foto: Alex Spirchale

Experten und Studierende der FHNW arbeiten eng mit Unternehmen zusammen.

rund 200 Projekten pro Jahr wird alleine an der Hochschule für Technik FHNW geforscht, dazu kommen rund 100 Dienstleistungsprojekte. Viele davon beschäftigen sich mit Fragestellungen rund um Industrie 4.0. Auch die Studierenden bearbeiten in fast jedem Semester konkrete Aufgabenstellungen, die von Unternehmen kommen. Viele dieser Projekte drehen sich ebenso um Industrie 4.0 oder Teilgebiete hiervon. Unternehmen möchten wissen, wo bei ihnen Potential für mögliche Anwendungen besteht, oder haben bereits konkrete Anfragen zur Umsetzung.

Auch in der Weiterbildung ein wichtiges Thema

Um im aktuellen Umbruch der Arbeitswelt auf der Höhe zu bleiben, ist Weiterbildung ein Muss. Der Master of Advanced Studies (MAS) in Automation Management der FHNW bietet eine interdisziplinäre Weiterbildung im Bereich Automation und Mechatronik. Neu ab Herbst 2016 können sich Mitarbeitende von Unternehmen zudem mit einem Certificate of Advanced Studies (CAS) spezifisch für Industrie 4.0 weiterbilden. Hier werden neben technischen Aspekten auch neue Geschäftsmodelle und das Change Management für Mitarbeitende im Sinne des «Chance to Digital» behandelt.